

Balthasar Alletsee

Parts Party

Komödie in zwei Akten

E 1162

Bestimmungen über das Aufführungsrecht

Dieses Stück ist vollumfänglich urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch die der Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sowie die teilweise oder vollständige Verwendung in elektronischen Medien sind vorbehalten. Unerlaubtes Aufführen, Abschreiben, Vervielfältigen oder Weitergeben des Textes, auch auszugsweise, muss als Verstoß gegen geltendes Urheberrecht verfolgt werden. Den Bühnen gegenüber als Handschrift gedruckt.

Sämtliche Rechte liegen beim Deutschen Theaterverlag, <http://www.dtver.de>. Bitte kontaktieren Sie uns.

Kurzinformation:

"Wer bin ich - und wenn ja, wie viele?"
Hans-Joachim Selters hat wenig übrig für solche Fragen. Er ist kein Mann der philosophischen Selbstbetrachtung. Mehr einer der gepflegten TV-Unterhaltung. Nur - irgendwie muss er sich heute mit der Fernbedienung vertan haben. Plötzlich stehen seine Persönlichkeitsanteile wie Wesen von einem anderen Stern im Wohnzimmer. Überraschend real, mit der Gesamtsituation unzufrieden und in dringender Mission.

Spieltyp: Komödie
Bühnenbild: Wohnzimmer
Spieler: 3w 3m
Spieldauer: abendfüllend (ca. 90 Min.)
Aufführungsrecht: 7 Bücher zzgl. Gebühr

Das Alter der Personen kann weitgehend frei gewählt werden.

Hajo Selters Ein Mann

Die Parts:

Anni,
Hajos ‚bessere Hälfte‘, wild und sinnlich (seine "anima")

Keule,
in die Jahre gekommener Mix aus Wikinger und Bajuware

Check,
naiv-nüchterne Faktenprüferin

Major
(englisch ausgesprochen), eloquent und geheimnisvoll

Spirit of Braunschweig,
Esoterik mit Wumms (w)

Bühnenbild

Ein nüchtern eingerichtetes Junggesellenappartement mit Fernsehsessel und Flachbildschirm. Eine Wand des Raumes ist mit einem verborgenen Spalt versehen, durch den die Protagonisten schlüpfen können. Er repräsentiert den Übergang zwischen verschiedenen Bewusstseinssebenen, vom Unbewussten zum alltäglichen Ich.

Kostüme

Hajo: Saunaschlappen, Jogginghose, Fußballtrikot und Fan-Schal
Check: Sturzhelm und Schwimmweste. Safety first!
Keule: Verfilztes Haar, Wams, Lederstiefel und ein kurzes Breitschwert a la "Hägar"
Anni: kämpferisch und feminin
Spirit: Flower-Power meets Birkenstock
Major: Tweedsakko und Fliege. Dazu einen Regenschirm, der es in sich hat:
Ist er geöffnet, illuminiert eine LED Lämpchenkette alle, die unter ihm stehen.
(Tipp: mit zwei Schirmen arbeiten. Einem gewöhnlichen und einem modifizierten.)

1. Akt, 1. Auftritt

Hajo

Hajo:

(betritt die Bühne mit zwei Dosen Energiedrink und einer Tüte Kartoffel-Chips. Er versucht ungeschickt, die Chipstüte zu öffnen. Sie platzt, ein Teil des Inhalts landet auf dem Boden)

Oh Mann!

(geht ab, kehrt mit einem Besen und einer Schüssel zurück und mosert)

Sie klonen Schafe. Sie fliegen zum Mars. Aber eine Tüte, die einfach aufgeht ...

(Die restlichen Chips der Tüte kommen in die Schüssel, die verschütteten werden zusammengefasst. Was noch fehlt, ist ein Schäufelchen! Hajo kehrt die Chips kurzentschlossen unter den Teppich. Mit einem Seufzer der Ermattung lässt er sich in seinen Sessel fallen. Er nimmt einen Schluck aus der Dose und angelt nach der

Fernbedienung. Ein Druck - nichts tut sich. Ein erneuter Versuch - kein Bild. Echt nicht sein Tag heute)

Oh, nee!

(Er hält die Fernbedienung dem TV Gerät entgegen und drückt entschieden. Mit unerwartetem Resultat)

1. Akt, 2. Auftritt

Hajo, Anni, Keule, Check, Major, Spirit

Statt einer bunten Welt in HD tut sich die Wohnzimmerwand auf. Anni, Check, Major, Spirit und Keule werden im Pulk auf die Bühne gequetscht. Einen Moment lang blicken sich die Parts verblüfft an. Dann reden Anni, Check, Major und Spirit zugleich auf Hajo ein. Freier Text, im Sinne von: das war bislang wohl nichts, einmal reißt auch mir der Geduldsfaden, wann kommst du endlich in die Puschen, wie lange soll das noch so bleiben ... Schließlich beginnt Spirit einen Satz mit:

Spirit:

Auf jeden Fall ...

(Das akustische Chaos mündet unisono in ein gemeinsam gesprochenes „kommen wir so nicht weiter!“)

(Hajo wird von diesem Ansturm förmlich in den Sessel geblasen. Ihm bleibt nur, perplex die Fernbedienung zu drücken. Mit Erfolg. Die Parts werden von einem Sog erfasst und von der Wand wieder verschluckt. Allein der Major besitzt die Geistesgegenwart, seinen mitgeführten Schirm vor dem Spalt an der Wand quer zu legen. Hajo blickt ungläubig auf die Fernbedienung und genehmigt sich einen Schluck aus der Dose. Dabei wird er der Hand gewahr, die, an den Regenschirm geklammert, aus der Wand ragt. Der Spuk ist also noch nicht vorüber. Hajo steigt aus dem Sessel und sondiert die Lage. Der zaghafte Versuch, die Hand in die Wand zurückzudrücken, ist ebenso wenig von Erfolg gekrönt, wie der, ihr den Schirm zu entwenden. Letztlich fasst sich Hajo ein Herz. Er packt den Schirm und zieht an ihm. Damit zerrt er den Major zurück auf die Bühne. Beide purzeln übereinander)

1. Akt, 3. Auftritt

Hajo, Major

Major:

(klopft sich den Staub vom Jackett, lakonisch)

Also damit hätten wir auf jeden Fall schon mal die Sigmund-Freud-Medaille für die schnellste Analyse aller Zeiten sicher.

Hajo:

(entgeistert)

Wie?

Major:

Na, ich kann mir nicht vorstellen, dass unbewusste Inhalte schon mal irgendwo flotter zutage gefördert wurden.

Hajo:

Wie ... was ... seid ihr?

Major:

Kurze oder lange Version?

Hajo:

(zeigt es auch mit beiden Händen an)

Kurz.

Major:

(hängt den Schirm an eine Stuhllehne und richtet sich die Fliege)

Wir sind ... du.

Hajo:

(blickt verständnislos)

Was!?

Major:

(hat das so erwartet. Er übernimmt Hajos Geste und vergrößert die Spannweite)

Darf es vielleicht doch etwas mehr sein?

(Hajo nickt verdattert)

Major:

(klatscht in die Hände, im Sinne von "gehen wir's an")

Was weißt du über Eisberge?

Hajo:

Eisberge?

(Major nickt)

Hajo:

Ähm ... kalt?

(Major wiegt den Kopf)

Hajo:

Groß?

(Major deutet an, das ist es noch nicht ganz)

Hajo:

Schwimmen im Meer ...

Major:

Wärmer

Hajo:

Ein Stück von ihnen befindet sich unter Wasser?

Major:

(erfreut)

Exakt! Und zwar sind es erstaunliche sechs Siebtel ihrer Masse, die unter der Oberfläche liegen. Also - wir alle zusammen sind der Eisberg Hans Joachim. Du bist das eine Siebtel, das man davon sieht.

Hajo:

(konsterniert)

Vom Eisberg?

Major:

Richtig! Du hast es nicht so mit Metaphern. Dann will ich es konkret machen: Was sich da eben so eindrucksvoll zu Wort gemeldet hat, sind alles Anteile deiner Persönlichkeit.

Hajo:

(kann damit ebenso wenig anfangen)

Hör mal, ich hatte 'nen harten Tag im Geschäft, und gleich kommt Champions League ... es wäre nett, wenn du mir zeigst, ob da mit meiner Fernbedienung was nicht stimmt und dann wieder ...

(deutet in Richtung Wand)

Major:

Du hast gern deine Ruhe, ich weiß. Nur wird sich das in nächster Zeit nicht bewerkstelligen lassen. Es hat sich da ein Problem ergeben, und ich fürchte, das lässt sich nur gemeinsam lösen.

(Er lotst Hajo in den Fernsehsessel und bringt ihn in darin in waagrechte Position. Für sich selbst zieht er einen Stuhl heran, steckt sich die Pfeife aus seiner Jackentasche in den Mund und nimmt neben Hajo Platz: Das klassische Analytiker-Setting)

Major:

Als Erstes: keine Panik! Auch wenn das, was nun folgt, dir reichlich seltsam vorkommen mag, meinen wir es letztlich nur gut. Alles andere wäre ja auch Unfug. Ich meine, immerhin sitzen wir im selben Boot.

Hajo:

(vorsichtig)

Kann es sein, dass ich gerade einen Nervenzusammenbruch habe?

Major:

Nein.

Hajo:

Ich bin also klar im Kopf?

Major:

Zumindest in dem Maße, das du als ‚klar‘ bezeichnest.

Hajo:

Aber im Moment spreche ich mit einem meiner ... Persönlichkeitsanteile.

Major:

Richtig, aber so etwas kommt in dieser Form eher selten vor. Für gewöhnlich findet der Austausch als innerer Dialog statt. Und dem wäre auch so, falls du nur ein wenig besser auf uns hören würdest.

(Hajo kapiert nichts. Er greift zaghaft nach seiner Fernbedienung und richtet sie auf den Major)

Major:

(nimmt ihm das Ding nachsichtig aus der Hand und deutet dann in die Ränge)

Schau, die Leute da haben viel Geld für ihre Karte bezahlt und fragen sich eh schon, in was sie da geraten sind. Wollen wir sie doch nicht mit deiner Begriffsstutzigkeit langweilen. Ich will dir eine kleine Hilfestellung geben: 4862 ... Pizza Calabrese ... Lümmel 13.

Hajo:

(ist weiterhin nicht im Bilde und sieht auch kein Publikum)

Ähm ... was!?

Major:

Deine Giro-Geheimzahl, deine Lieblingspizza und dein Passwort für die Pornoseite. Tiefere Mysterien hast du im Moment nicht zu bieten. Also entweder du glaubst mir, dass wir im selben Team spielen, oder ich geh tatsächlich zurück, und die Dinge nehmen ihren Lauf.

Hajo:

(unsicher)

Und dann?

Major:

Wird sich dein Leben auf eine Weise verändern, die dir nicht gefällt.

Hajo:

Wer ... bist du?

Major:

Man nennt mich den Major. Ich bin so etwas wie dein innerer Projektmanager. Ich Sorge dafür, dass der Laden läuft. Dazu halte ich Kontakt zur Zentrale. Gleichzeitig nehme ich Wünsche und Beschwerden an und leite sie an dich weiter. Das heißt, das würde ich gerne, doch du machst einem die Sache nicht eben leicht. Du hörst nicht auf deinen Bauch, nicht auf deine innere Stimme, und erst recht nicht auf deine ... hast du dich eigentlich noch nie gefragt, woher deine Träume stammen. Wer da Regie führt? Was da im Schlaf Unglaubliches in dir geschieht?

Hajo:

Das machst ... du? Meine Träume?

Major:

Größtenteils. Und ich muss sagen: Kein sonderlich dankbarer Job.

(wendet sich ans Publikum)

Ich will an dieser Stelle auch mal eine Lanze für meine Kolleginnen und Kollegen brechen. Nacht für Nacht arbeiten wir daran, uns Gehör zu verschaffen. Kreieren Szenarien voller Symbolik. Entwickeln fesselnde Plots, mit überraschender Besetzung. Zum Teil ganz großes Kino. Das alles für eine einzige Aufführung, für einen einzigen Zuschauer.

(zu Hajo)

Und was tut der? Gähnt sich früh morgens im Badezimmer an, kratzt sich im Schritt und hat bereits alles wieder vergessen. Kannst du dir vorstellen, wie frustrierend das auf Dauer ist?

Hajo:

(bringt sich in seinem Sessel in die Senkrechte)

Okay! Was willst du von mir?

Major:

Als erstes brauchen wir den Rest der Truppe.

(Hajo greift nach der Fernbedienung)

Major:

Schließ einfach die Augen und stell sie dir der Reihe nach vor.

1 Akt, 4. Auftritt

Hajo, Major, Anni, Spirit, Check, Keule

(Hajo tut, wie ihm geheißen. Es treten auf: Anni, Spirit, Check und zuletzt Keule. Der bleibt in der Wand stecken und ruft)

Keule:

Zeffix! Konzentrier' dich!

(Hajo presst nochmal kurz wie auf Toilette, Keule kommt frei. Erneut wollen alle gleich wieder auf Hajo einreden. Dabei rücken sie ihm auf die Pelle)

Major:

(geht dazwischen)

Halt! Stop! Mir ist klar, jeder von euch hat sein berechtigtes Anliegen an unseren Performer. Doch auf diese Weise kommen wir nicht weiter.

(Es wirkt. Alle werden ruhig)

Hajo:

Wie hast du mich eben genannt?

Major:

Performer. Die psychologisch korrekte Bezeichnung für dich wäre ‚Persona‘. Aber wir fanden ‚Performer‘ klingt irgendwie dynamischer. Dir gegenüber stehen

(stellt die Truppe vor)

Anni, Spirit of Braunschweig, Check und Keule.

(Die vier machen jeweils eine kleine, ihnen entsprechende Geste)

Major:

(sammelt sich mit einem kleinen Räuspern und spricht dann zu allen)

Ihr werdet euch sicher fragen, was es mit diesem ungewöhnlichen Aufeinandertreffen auf sich hat. Zu meinem Bedauern muss ich euch dazu mitteilen, dass uns die Zentrale ein Ultimatum gestellt hat.

(Die Truppe wirkt alarmiert. Außer Hajo, der sich erkundigt)

Hajo:

Zentrale? Welche Zentrale

(Allgemeines Gestöhne ob dieser Frage)

Spirit:

Seht ihr? Was ich immer sage: Null Bezug zur Basis! Keinen Funken spirituelles Bewusstsein! Flach wie ein Blatt Papier!

Check:

Keine Polemik bitte, Spirit. Woher soll er's denn haben? Vom halben Jahr Konfirmandenunterricht?

Major:

Ich denke auch, Vorwürfe führen zu nichts.

Spirit:

(zu Hajo)

Hast du wenigstens Räucherstäbchen im Haus?

Hajo:

Wie!?

Spirit:

Räucherstäbchen. Wir müssten dringend meditieren.

Major:

Schöner Gedanke, Spirit. Doch im Moment hilft uns das, glaube ich, nicht weiter.

Check:

Wie wär's mit Standortbestimmung? Ein kurzes Fakten-Briefing?

Major:

Na, das klingt doch vernünftig. Dann lass uns doch mal hören, wo wir uns auf der Strecke befinden, Check.

Check:

(blättert auf ihrem Klemmbrett eine Seite mit Daten auf)

Wir beleben diesen Körper nunmehr seit 37 Jahren, zwei Monaten und acht Tagen. Aktuell stehen dabei im Soll ein Gesamt-Energieverbrauch von 34 Millionen Kilokalorien, ein Trinkwasserbedarf von 1672 m³ und CO Äquivalente in Höhe von 467t, inclusive Atemluft. Auf der Haben-Seite verbuchen wir: drei halbherzige Beziehungen ohne Reproduktion, eine Arbeitsstelle mit der Klassifizierung 0,6 auf der ‚Braucht-das-die-Welt?‘-Skala und das bekannt chronische Minus im Aktivitäts-Segment.

Spirit:

Dazu die kosmische Weltsicht eines Fünfjährigen ...

Anni:

... und die erotische Ausstrahlung eines Seifenspenders.

Check:

(blättert weiter)

Ich hätte da auch noch ein paar Zahlen zur Gesamt-Fäkalienproduktion, aufgeteilt in Feststoff und flüssig?

Major:

(unterbricht)

Ähm, vielen Dank, Check, aber wir sollten nicht zu sehr ins Detail.

(zu allen)

Tja, wie ihr seht, ist unsere zwischenzeitliche Bilanz nicht eben berauschend.

Hajo:

Was soll das denn heißen?

Check:

Außer Spesen nichts gewesen!

Major:

(vermittelnd)

Das soll heißen, in diesem Leben ist noch etwas Luft nach oben.

Anni:

(zu Major)

Etwas!?! Pack ihn nicht ständig in Watte, Major.

(zu Hajo)

Du hast es verbockt, mein Lieber! Das soll es heißen.

(Sie geht Keule an, der seit Checks Aufzählung im Fernsehsessel Platz genommen hat und eher unbeteiligt Chips mampft)

Anni:

Und du auch! Wie konntest du nur zulassen, dass aus ihm solch eine müde Nummer wird?

Keule:

(springt ertappt auf)

Wie!?! Was!?! I ... i hoab überhaupt nichts ... das ist alles noch ... wenn's d'rauf ankommt, san mir jederzeit ...

(will in großer Pose sein Schwert ziehen - doch das ist in der Scheide festgerostet. Er rüttelt und zerrt, ohne Erfolg. Dabei brabbelt er)

Des gibt's doch net! Herrschaftszeiten! Drecksglump, verreckts!

Hajo:

Müde Nummer! Jetzt reicht's aber! Was glaubt ihr denn, wer ihr seid?!

Anni:

Wir sind die, die dir sagen, wo du stehst: Nämlich bei Null!
Null Esprit, null Elan, null Resultat.

Check:

Und leider auch null Tendenz auf Besserung.

Anni:

Ich sage euch, das wird nichts mehr. Wir vergeuden hier nur unsere Zeit.

(geht durch die Wand ab)

Spirit:

*(tritt an Hajo heran und sieht ihm tief in die Augen.
Schließlich bestätigt sie ihr vorheriges Urteil)*

Flach. Ich will deine Gefühle nicht verletzen, aber im Vergleich zu dir ist Holland Hochgebirge.

(geht durch die Wand ab)

Major:

(seufzend, zu Check)

Würdest du sie bitte zurückholen? So wie die Dinge liegen, brauchen wir definitiv alle an Bord.

Check:

(zögernd)

Ähm, ja schon, aber du weißt doch, wie Anni ist.

Major:

Na gut, ich komme mit.

(zu Hajo)

Geh nicht weg!

(nimmt seinen Regenschirm und geht mit Check durch die Wand ab)

1. Akt, 5. Auftritt

Hajo, Keule

Keule:

(versucht sich immer noch, leise vor sich hin fluchend, an seinem eingerosteten Schwert. Schließlich erkundigt er sich bei Hajo)

Hoast du da was?

Hajo:

Ähm ja, ich glaube unten im Keller?

(geht kopfschüttelnd ab)

Keule:

(inspiziert währenddessen Hajos Wohnung. Er kostet vom Energiedrink, stellt die Dose aber gleich wieder angewidert zurück. Dann nimmt er sich die Konsole der Play-Station vor. Auch die findet nicht sein Gefallen. Anschließend stößt er auf einen Karton mit einem Paar neuer, weißer Sneaker. Er tauscht sie gegen seine derben Lederstiefel, nicht ohne Ächzen und Stöhnen.

Anschließend weiß er aber nicht so recht, was er davon halten soll. Vor allem hat er noch nie Schnürsenkel gesehen. Er hantiert damit unbeholfen herum. Schließlich begibt er sich mit offenen Bändern zum Bühnenrand und erkundigt sich bei jemandem aus dem Publikum)

Kennst du di do aus?

(lässt sich die Schuhe binden. Währenddessen genehmigt er sich eine Prise Schnupftabak. Er bietet auch seinem hilfreichen Geist eine an)

Mogst a a Pris?

Hajo:

(kehrt mit einer Dose Kriechöl zurück)

Hier. Das müsste helfen.

(sprüht das Schwert in der Scheide ein)

Keule:

(zerrt am Griff, erneut ohne Erfolg)

Zeffix!

Hajo:

Das muss erst einwirken.

(entdeckt seine Schuhe an Keules Füßen)

Hey! Das sind meine!

Keule:

So was zieagst du oa?

(Hajo nickt)

Keule:

Weiße Schuah? Was ist denn des für ein Schmarrn! Wann'st damit amol durch'n Dreck hatscht ...

Hajo:

Das macht man mit denen nicht.

Keule:

(schüttelt erst verständnislos den Kopf, dann brummt er versöhnlich)

Hm ... bequem sans scho.

(Es folgt ein kleines, ungemütliches Schweigen)

Hajo:

(mit etwas innerem Anlauf)

Was soll denn der ganze Aufstand hier. Ich meine, weshalb sind die alle so sauer?

Keule:

Auf di?

(Hajo nickt)

Keule:

Weilst a Xidi bist.

Hajo:

Ein ... was?

Keule:

A Zwetschgenmanderl. A hoib garer Knödel.

(Hajo kann damit offenbar nichts anfangen)

Keule:

(sichtlich ungeübt in Erklärungen)

Des is jetzt so: Mia san mia. Des hoaßt, mia san a du. Aber du machst hoit nix! Und wenn du nie was machst, dann san die auf Dauer ... frustriert. Verstehst? Jetzat, wenn's nach mir ging ... i hoab a gern mei Ruah. Aber dene is hoit fad ... und wenn dene fad is - dann hoast du nix zum lachen.

Hajo:

Machen? Was soll ich denn ,machen'?

Keule:

(emotional)

Ja, was woas denn i!? I kenn mi doch in dera Welt a nimmer aus. Früher, do hoast g'scheid wo hie g'langt, do san die Spreisel g'flogn, und alle warn's z'frieden. Wann'dst durstig warst, hoast a Seidl Bier trunk'n. Und wann'dst a Gaudi woitst, bist auf d'Kirchweih und host g'scheid g'rafft. Und net so an Schmarrn g'macht wie du ...

(er nimmt die Konsole, persifliert ihre Bedienung und wirft sie achtlos in den Fernsehsessel)

... wo'd rüber kimmst wier a Depp.

Hajo:

(holt sich die Konsole zurück)

Hey! Das hier ist mein Leben! Da kann ich soviel gamen, wie ich will!

Keule:

(seufzt)

„Dein Leben! Du kapiertst des net! Du alans - des daat g'rad langen fürs Schnaufen und g'radaus schau'n. Ohne uns warst du bloß...bloß a ...

(ihm fehlen die Worte. Er nimmt ihm die Spielkonsole ab)

Jetztat des do, zum Beispiel. Auf des bist du bloß deshalb so scharf, weil's mi gibt. Weil mir Mannsbilder allweil scho an Gusto auf Rabatz und Remmidemmi ham. Aufbau'n und Draufhau'n!! Des san mir! Bloß gibt's grad nix mehr zum Aufbau'n. Und des Draufhau'n ham's uns sauber abgewöhnt.

(wirft die Konsole zurück in den Fernsehsessel)

Und darum zieagen jetzt alle so damische Schuah an und verplempern ihre Zeit mit so am Scheißdreck.

(persifliert dabei wieder die Spielkonsolenhaltung)

1. Akt, 6. Auftritt

Hajo, Keule, Major, Check, Spirit

(Major, Check und Spirit quetschen sich durch die Wand auf die Bühne)

Spirit:

Also gut, niemand soll behaupten, es sei an mir gescheitert! Aber ich sage euch, Anni hat Recht. Da muss Basisarbeit geleistet werden. Das ist ein Fass ohne Boden.

Hajo:

Was ist ein Fass ohne Boden.

Spirit:

(konfrontativ)

Du!

Keule:

(nebenbei zu Major)

Wo hoabt's d'Anni?

(Major hängt seinen Schirm sorgfältig an eine Stuhllehne und zuckt dabei mit den Schultern)

Hajo:

(laut)

So! Jetzt isses aber genug! Ihr habt sie wohl nicht mehr alle! Sucht euch 'nen anderen Doofen für eure Psychokacke.

Spirit:

(deutet mit dem Finger auf Hajo, spricht aber Keule an)

Da! Wieder mal typisch! Wenn's ans Eingemachte geht, fällt euch nichts Besseres ein, als aggressiv zu werden.

Keule:

Ah, geh weida, Spirit! Du kannst doch net erwarten, dass er sich eine Watsch'n nach der andern fangt und dabei a no a freindlichs G'sicht macht.

Check:

Du gehst das wirklich verkehrt an, Spirit. Gerade bei Personen mit geringer Kritikkompetenz ist es erwiesen, dass sich Perspektivübernahmen nur in wertschätzenden Settings bewirken lassen.

Spirit:

(sehr laut)

Ich bin wertschätzend! Ich bin wertschätzend, ausgeglichen und friedfertig!!!

(Kurzes Schweigen)

Major:

Ähm, ja, wie ich sehe, stoßen wir alle gerade ein wenig an unsere Grenzen. Vielleicht sollten wir noch einmal ruhig ...

Spirit:

(vehement)

Nein, sollten wir nicht! Wir waren viel zu lange ruhig. Das hat uns doch erst soweit gebracht:

(persifliert Major)

...lasst ihn sich entwickeln ... er ist eben noch nicht soweit ... die Lage ist für junge Männer heutzutage schwierig. Die Lage ist immer schwierig! Und sie wird ganz sicher nicht einfacher, wenn man sich vor den substanziellen Dingen des Lebens drückt.

Check:

Na ja, du erwartest aber auch, das wir dir in Sphären folgen, die ohne jede Faktengründung daher kommen: Bestimmung, Seele, Karma ... ich meine, das sind doch letztlich alles ...

Spirit:

(frontal)

Was!?

Check:

Alles Dinge, die wissenschaftlich nicht zu ...

Spirit:

(schlägt mit dem Handrücken gegen Checks Klemmbrett)

Du, und dein blödes Brett! Was man nicht zählen kann, existiert nicht, wie?

(läuft aufgewühlt durch den Raum, um wieder vor Check zu landen)

Fakten erklären das Leben nicht! Sinn erklärt das Leben!

Check das mal, Check!

(realisiert, wie außer sich sie ist)

Oh! Ich muss meditieren!

(Sie holt aus ihrer Umhängetasche eine Klangschale mit Klöppel, setzt sich im Lotossitz auf den Boden, schlägt die Klangschale an und schließt die Augen)

(Keule und Hajo haben den Zwist aus der Distanz verfolgt und essen dabei Chips aus der Schüssel. Major hatte sich an den Bühnenrand begeben. Er kommt nun vorsichtig näher und geht neben Spirit in die Hocke)

Major:

Hm, Spirit, ich meine auch, Konfrontation bringt uns nicht weiter. Wir sollten uns bemühen, eine Form von gedeihlicher Zusammenarbeit ...

(Spirit wirft Major einen giftigen Blick zu und zeigt mit einem erneuten, kräftigen Anschlagen der Klangschale, was sie von ‚gedeihlicher Zusammenarbeit‘ hält)

Major:

(merkt, da ist gerade nichts zu machen. Er wendet sich etwas ratlos an Keule)

Dann sieh du noch mal nach Anni. Ihr hattet doch immer einen guten Draht zueinander.

Keule:

(ohne große Begeisterung)

Oiso guat. Aber versprechen kann i nix. Du siegstes ja
(*deutet auf Spirit*)

Wenn's net woilln, die Weiberleit, dann woillns net.

Major:
(*zu Check*)

Du begleitest ihn bitte. Und sieh nach, was du in deinem Register unter ‚Teambildende Maßnahmen‘ findest.

(*Die beiden gehen durch die Wand ab*)

1. Akt, 7. Auftritt

Major, Spirit, Hajo

(*Major setzt sich und reibt sich nachdenklich das Kinn. Spirit meditiert eisern weiter. Hajo legt seinen Fanschal ab und nimmt die Dinge wieder in die Hand. Er wendet sich an den Major*)

Hajo:

Hm, sorry

Major:
(*blickt abwesend hoch*)

Ja?

Hajo:

Wie lange geht das denn hier noch? Ich hab gleich morgen früh einen Termin und keine Lust, mir die Nacht um die Ohren ...

Spirit:

(*springt mit auf und fährt ihm ins Wort*)

Boah! Wie beschränkt darf man eigentlich sein!?

(*deutet auf Hajo und spricht zum Major*)

Können wir den nicht irgendwie ... umtauschen?

(*zu Hajo*)

Jetzt pass mal auf, mein Lieber! ‚Das hier‘ kann noch sehr lange gehen. Nämlich so lange, bis wir eine praktikable Lösung gefunden haben. Und da würde ich dir im Moment raten: Nimm dir mal besser für den Rest des Jahrhunderts nichts weiter vor.

Hajo:

Hast du sie noch alle!? Das hier ist meine Wohnung, und ich will jetzt, dass ihr alle daraus verschwindet!

Major:

(*führt ihn an den Schultern an die Seite*)

Lass mich versuchen, dir die Situation noch einmal zu verdeutlichen. In dir liegen Bedürfnisse und Fähigkeiten verborgen, deren du dir offensichtlich nicht bewusst bist. Und die bislang nicht berücksichtigt wurden. Deine bisherige Existenz ist aus diesem Blickwinkel nur ...

Hajo:

... die Spitze des Eisbergs?

Major:

(*nickt bestätigend*)

Aber das ist nicht allein dein Versäumnis. So wie sich die Lebensumstände augenblicklich gestalten, wird es einem regelrecht aufgedrängt, sich im gepufferten Mittelfeld zu tummeln.

Hajo:

Und was soll daran schlecht sein? Ich meine, das will doch irgendwie jeder.

Major:

Ja und nein. Zum einen stimmt das schon: Grundsätzlich ist die menschliche Biologie ausgerichtet auf Fettansatz und Risiko-Minimierung.

(*deutet auf die Chips und den Fernseher*)

Frittierte Kohlehydrate und Abenteuer aus zweiter Hand. Hier machst du nichts verkehrt. Aber da gibt es auch noch eine andere Ebene. Ein Bedürfnis nach Transzendenz, nach Beziehung und dem Verfolgen eines übergeordneten Lebenszieles. Diesbezüglich klafft in dieser Existenz bisher eine große Leerstelle. Und du bist nun mal unser Performer.

Hajo:

(*angriffslustig*)

Aber wenn ich für mich ganz okay bin mit meinen ‚frittierten Kohlehydraten‘?

Spirit:

Du stehst aber nicht nur für dich. Du hast auch eine Verpflichtung uns gegenüber.

Hajo:

Ah ja? Und weshalb merke ich dann davon nichts? Ich meine, irgendwie sollte ich wohl etwas von euch mitkriegen.

Spirit:

(*steigt darauf ein*)

Richtig, das solltest du! Und dem wäre auch so, würdest du dich nicht rund um die Uhr mit irgendwelchem Schwachsinn zuballern.

Hajo:

Schwachsinn! Na super. Und das entscheidest dann wohl du?

(*Eine kurze Irritation. Das Bühnenlicht flackert. Für einen Moment leuchtet eine blaue Notbeleuchtung auf*)

Major:

(*besorgt*)

Oh, oh! Uns läuft die Zeit davon.

(*zu Spirit und Hajo*)

Versucht euch zu vertragen. Ich sehe besser selbst noch mal nach dem Rest der Truppe.

1. Akt, 8. Auftritt

Spirit, Hajo

(*Eine unangenehme Stille. Spirit und Hajo sehen sich an*)

Hajo:

(*mit einem Nicken in Richtung Spirits Outfit*)

Und du bist hauptberuflich ... Hippie?

Spirit:

(*hat schon ein böses Kontra auf den Lippen, da besinnt sie sich*)

Ich bin das Bedürfnis, hinter die Dinge zu blicken. Den ewigen Kreislauf zu verstehen. Zu ergründen, woher wir kommen und wohin wir gehen.

Hajo:

(*mit besonderer Betonung*)

Ah, ja. Und das ... muss man wissen?

Spirit:

Falls man Wert darauf legt sich von den anderen Säugetieren zu unterscheiden - ja.

Hajo:

Und wo genau liegt dabei der geldwerte Vorteil?

Spirit:

(schüttelt ungläubig den Kopf)

Oh! Du bist so ein Igno...

(Sie lässt den Satz offen und macht stattdessen eine umfassende Bewegung in den Raum)

Das hier ist alles, worum es geht, ja? Ein voller Bauch, 'ne Büchse Bequemlichkeit und Rund-um-die-Uhr-Bespaßung.

Hajo:

Genau. Jeder so wie er will. Der eine sucht nach Sinn. Der andere nach Spaß.

Spirit:

Wow! Bei dir ist wirklich Hopfen und Malz ...

(Sie wird unterbrochen durch eine erneute Irritation mit flackerndem Bühnenlicht. Dieses Mal hält sie etwas länger an. Dabei sackt sie mit leisem Stöhnen kurz in sich zusammen. Hajo zeigt ebenfalls Zeichen körperlichen Unwohlseins)

1. Akt, 9. Auftritt

Spirit, Hajo, Anni, Major, Check, Keule

(Anni, Major, Check und zuletzt Keule zwingen sich erneut durch die Wohnzimmerwand)

Keule:

(tut sich mit seiner Leibesfülle schwer)

Zeffix, is des eng.

Major:

(zu Spirit, während er seinen Regenschirm wieder sorgfältig ablegt)

Habt ihr das eben auch gespürt?

Spirit:

Ja. Was war das?

Major:

Ich fürchte, das Ultimatum.

Anni:

Damit das von vornherein klar ist: Ich bin nur dabei, falls sich die Dinge substantiell ändern.

Major:

(verbindlich)

Deshalb haben wir uns ja alle hier eingefunden. Um gemeinsam an einer Lösung ...

Anni:

Nein! Nicht gemeinsam. Hier steht das Problem ...

(deutet dabei auf Hajo)

... und er muss es richten!

(deutet auf Keule)

Hajo:

Hey, verdammt! Geht das schon wieder los!?

Keule:

Geh, Leit! Jetzt gebt's doch mal Ruah. Hackts doch net allweil auf unserm ...

Anni:

(unterbricht)

Nein Keule, es gibt keine Ruh. Seht euch beide doch an. Ist doch nur noch peinlich. Du hast mal einen starken Typen abgegeben, weißt du noch? Du warst feurig. Ritterlich. Galant. Hast dich stark gemacht für die, die das nicht konnten. Und du warst Manns genug, um auch mal schwach zu werden.

(tritt vor Keule hin. Mit dem Handrücken drückt sie erst sein Kinn nach oben Du hattest Statur ...)

(dann gibt sie ihm damit einen Klaps auf den Bauch)

... und keinen Äquator.

Keule:

(zieht in Rechtfertigungsnot sein Schwert. Dieses Mal klappt's. Mit erhobenem Stahl ruft er)

Ha!!

Anni:

(fährt wenig beeindruckt mit der Fingerkuppe die Klinge entlang)

War schon mal schärfer. Mach dir nichts vor, Keule. Deine Truppe kann schlicht nicht mehr mithalten. Du kriegst die Männer einfach nicht mehr richtig hin!

Keule:

Ah geh! So ein Schmarrn!

Major:

Leute! Wir dürfen uns jetzt nicht in Details verlieren. Wir müssen das große Ganze im Auge behalten.

Hajo:

Und was soll das bitte sein?

Spirit:

Ist dir vielleicht aufgefallen, dass die Erde gerade dabei ist, in die Knie zu gehen?

Hajo:

Ja, schieße. Aber was kann ich da machen?

Check:

Genau das ist die Frage.

Hajo:

Wie jetzt? Ich soll ... die Welt retten?!

Major:

Zumindest einen Beitrag dazu leisten.

Hajo:

(lacht ungläubig auf)

Ha! Habt ihr überhaupt 'ne Ahnung was da draußen abgeht! Das reine Chaos. Da weiß man doch gar nicht, wo man anfangen sollte.

Anni:

Vielleicht einfach mal bei dir? Fünf Kilo runter, dreimal die Woche Sport und das da

(zupft an seiner Jogginghose)

in den Sondermüll.

Spirit:

(nach einem bösen Seitenblick auf Anni zu Hajo)

Oder vielleicht gerade mal nicht bei dir. Vielleicht mal die eigene Befindlichkeit etwas hintanstellen. Und sich einsetzen. Für andere. Für das große Ganze.

Hajo:

Und was stellt ihr euch da vor? Soll ich mich auch auf die Straße kleben? Oder bei Greenpeace anheuern? Glaubt ihr, die Welt hat auf einen wie mich gewartet?

Check, Anni, Spirit:

(unisono)

Ja.

Hajo:

(bläst die Backen auf)

Na klar! Außerdem sehe ich das gar nicht ein. Das sollen mal schön die da oben richten. Die haben's schließlich auch verbockt.

Spirit:

Da! Da ist sie wieder, diese Lethargie. Dieses totale Desinteresse. Ich sag doch: Da hilft nur noch umtauschen.

Check:

Ähm, ich fürchte, das würde nicht viel nützen. Das ist nämlich nicht allein bei ihm so.

(präsentiert eine Grafik auf ihrem Brett)

Hier:

Signifikante Zunahme von mangelndem Antrieb, Orientierungslosigkeit und Libidoverlust. Eine defizitäre Entwicklung bei immer mehr jungen Männern.

Keule:

(platzt, endgültig in seiner Ehre gekränkt, der Kragen)

Was hoast'n do ‚defizitär‘, ha!? Wer macht uns denn des Leben schwer? Wer lasst uns denn seit Jahr und Tag Kreide fressen, und daat uns am liabsten kastrier'n, damit mer ja brav und g'schmeidig san? Zeffix!

Spirit:

Wem seit 2000 Jahren nichts Besseres einfällt, als in Reih und Glied zu marschieren, und die Welt in Schutt und Asche zu legen, muss sich wohl oder übel etwas Kritik gefallen lassen.

Keule:

Und wer glaubt, er kann die ganze, verdrahte Maschinerie mit ein paar Blümerl und am Räucherwerk z'am halt'n, der hoat den Schuss net g'hört.

Major:

Spirit! Keule! Bitte! Grundsatzdebatten können wir uns im Augenblick nicht ...

Anni:

(fällt Major ins Wort)

Spiel nicht schon wieder den Beschwichtiger! Die Dinge müssen endlich mal auf den Tisch.

(zu Keule)

Und dir sag ich jetzt klipp und klar: Wenn das da so bleibt, *(deutet auf Hajo)*

bin ich raus. Dann könnt ihr sehen, wie ihr ohne mich zurechtkommt.

Hajo:

(lacht auf)

Ha! ‚Das da!‘ Das wird ja immer besser!

Spirit:

(greift nun Anni an)

Ah ja. Du bist raus. Und was machen dann wir?

Anni:

(trotzig)

Dann muss eben jeder sehen, wo er bleibt.

Spirit:

Na toll! Anni kümmert sich um Anni und der Rest kann ‚sehen wo er bleibt‘. Weiß du eigentlich, wie sehr mir dein Primadonna-Gehabe auf den Wecker geht. Hauptsache, die Männer singen unter deinem Fenster, ja? Und erlegen für

dich den Drachen. Ob der vielleicht gerade auf der Liste bedrohter Tierarten steht ... egal. Und wenn die Erde aus den Fugen gerät, weil keiner der Helden sich mehr verantwortlich fühlt ... auch egal. Hauptsache, Annis Männer werden wieder feurig.

Anni:

Das stimmt doch nicht! Ich sag doch, ich will, dass sie wieder ritterlicher sind.

Spirit:

Aber nur, weil dir das gefällt. Weil du deine Helden gern rundum glänzend hast. Nicht, weil dir etwas an der Welt liegt.

Anni:

(geht zum Gegenangriff über)

Ja, richtig, die Welt. Deine Welt. Da bist du doch erst zufrieden, wenn sich acht Milliarden Menschen an Händen halten und ‚Kumbaya‘ singen. Und wir alle vor Langeweile ins Koma fallen.

Spirit:

So ein Quatsch! Ich hab's nur satt, dass alle Spiritualität ansehen wie einen Kleinmädchengeburtstag. Materie ist Licht! Die Welt ist Geist! Wieso denkt denn inzwischen wirklich jeder, es sei ein Zeichen von Erwachsensein, borniert zu bleiben?

Keule:

(sarkastisch)

Dann miasn mir oiso d' Welt retten.

(klopft Hajo auf den Rücken)

Auf! Pack mer's!

(zu Spirit)

Und? Was mach mer nächste Woch?

Spirit:

(zu Keule)

Ach, jetzt tu doch nicht so, als würde ich hier Gott weiß was fordern.

(zu Hajo, ruhig)

Wann hast du dir zuletzt einen Sonnenuntergang angesehen? Bist mit offenen Augen durch den Wald gelaufen? Wann zuletzt hast du auf einer Bank im Park gesessen und einfach mal zehn Minuten über das Leben nachgedacht?

Hajo:

Ähm, ich ...

Spirit:

(zu Keule)

Soviel zum Thema überzogene Erwartungshaltung!

(Zum dritten Mal eine Irritation mit blauem Lichtflackern)

Major:

Oh, oh! Es wird ernst! Wir müssen nun wirklich ...

(Seine Mahnung geht im Disput der Parts unter)

Keule:

Des is ja ois guat und recht. Aber i seh net ein, dass des alles auf mei'm Buckel passiert. Ihr tuts euch da leicht mit: ‚Richt des mal!‘ Was wuillst'n do richten, wenn'st gar nimmer woast, wo'd anfangen soillst.

Anni:

Das kommt davon, wenn man die Dinge schleifen lässt. Vielleicht hätte es über die Jahre ein bisserl weniger Weißbier und ein wenig mehr an Initiative gebraucht.

Keule:

(geht mit ihr in Clinch)

Ja Zeffix, Anni! Jetzt scheisst du mi a no o! I dat sogn, dann schau mer mal, wer hier d'Lederhosden anhat.

Check:

Leute, bleibt sachlich! Ich hab da was Kluges gelesen über gewaltfreie Kommunikation ...

Keule:

Du hoitst d'Goschn, Check!

Check:

(zu Spirit)

Wie spricht der denn mit mir?!

Spirit:

Wie man mit Besserwiserinnen eben spricht.

Check:

(zu Major)

Also ... nein! So nicht! Auf diesem Niveau bin ich nicht bereit, mich weiterhin einzubringen. Ich finde, ein Mindestmaß an gegenseitigem Respekt ...

(Blackout)

(Mit dem Geräusch einer herunterfahrenden Turbine erlischt die Beleuchtung.

Stattdessen fährt blaues Licht hoch. Alle Darsteller senken die Köpfe, bewegen sich sparsam und ohne erkennbare Emotion. Allein der Major bleibt agil)

Major:

(mit einem Blick nach oben)

Oh je!

(er begibt sich zu seinem Schirm. Auf dem Weg dorthin räumt er Spirits Klangschale auf den Tisch, löst Keule das Schwert aus der Hand und steckt es zurück in die Scheide. Als er seinen Schirm öffnet, leuchtet eine Lichterkette auf, die innen im Gestänge montiert ist. Er hält den Baldachin über sich. Solcherart illuminiert begibt er sich an den Bühnenrand)

Das ist genau die Situation, vor der man sich in meiner Position fürchtet: Wenn wir sie nicht länger dazu bewegen können, an einem Strang zu ziehen.

(reibt sich das Kinn und betrachtet seine Truppe eine Weile lang sorgenvoll. Schließlich wendet er sich erneut ans Publikum)

Falls ich etwas vorschlagen dürfte: Sie machen sich ein wenig frisch und genehmigen sich einen Drink. Und ich mache mir währenddessen Gedanken, wie ich das hier wieder in Gang bringe.

PAUSE

2. Akt, 1. Auftritt

Spirit, Hajo, Anni, Major, Check, Keule

(Unveränderte Situation: Blaues Licht. Die Parts stehen mit hängenden Schultern auf der Bühne. Der Major sitzt

unter seinem ‚Lampen-Schirm‘ und blättert in einem Handbuch)

Major:

(murmelt dabei vor sich hin)

....hm ... ah ja ...

(schließt das Buch, erhebt sich und geht zum Bühnenrand)

Wissen Sie, was das Unglaublichste im ganzen Universum ist? Erstaunlicher noch als der Brand der Galaxien.

Rätselhafter als das Mysterium der Zeit? Es ist das: ‚Ich‘. Es

gibt Stimmen, die behaupten, der gesamte, galaktische

Aufwand wird allein dafür betrieben: Dass hin und wieder

auf einem der bewohnbaren Planeten dieses kleine Wort

ausgesprochen wird. Dabei gibt es kaum etwas Fragileres

und Fragwürdigeres. Was genau meinen Sie, wenn Sie ‚ich‘

sagen? Ihren Körper? All das, was sich innerhalb ihrer

Epidermis befindet? Nur - die wird alle vier Wochen erneuert.

Und das ist nicht der einzige Wandel in Ihnen. Im Verlauf

von vier Jahren bleibt da buchstäblich kein Stein auf dem

anderen. Aber ... weshalb erzähle ich Ihnen das?

(atmet einmal tief durch)

Um Sie ein wenig an der Problematik meiner Aufgabe

teilhaben zu lassen. Denn als ‚Hüter des Ichs‘ stehe ich jeden

Tag vor dieser Herausforderung: Die Integrität von etwas zu

bewahren, das weder substanzuell greifbar, noch in sonst

einer Weise eindeutig zu verorten ist. Ein wenig so, als müsse

man auf einen Ballon aufpassen, der bei genauer

Betrachtung gar keine Hülle hat.

(Er richtet seine Fliege)

Aber - man wächst mit seiner Aufgabe. Und als Behüter

mitzubekommen, wie solch ein kleiner Götterfunke

aufleuchtet, um sich gegen alle Widrigkeiten zu behaupten ...

(tritt zu Hajo, nimmt ihn unter den Schirm und wendet sich erneut ans Publikum)

... ist letztlich jeden Ärger wert.

Hajo:

(sobald er im Licht steht, kehrt das Leben in ihn zurück. Er schüttelt sich)

Was ... was geschieht da?

Major:

Niedergedrücktheit. De-pression. Ein Zustand, der sich

einstellt, wenn die Zentrale die Energiezufuhr drosselt.

Hajo:

Und ... was soll das? Ich meine, wozu macht sie das die ...

Zentrale?

Major:

Als Korrektiv. Wenn sich innerhalb einer Psyche keine

Kongruenz mehr herstellen lässt, und das Verfolgen des

übergeordneten Lebenszieles ...

(bemerkt Hajos verständnislosen Blick)

Alle Anteile einer Persönlichkeit müssen an einem Strang

ziehen. Sonst gibt es nur Notstrom.

Hajo:

(deutet auf den Schirm über ihnen)

Was ist das?

Major:

Autarke Energieversorgung. Ich gehöre, genau betrachtet,

nur zum Teil zur Truppe.

Hajo:

(nach all den Erklärungen eher noch mehr verwirrt)

Und ... nun?